

11.-13. September 2026

Delegation des Freundeskreises Fürth-Thizy auf Besuch zum Patronatsfest in Thizy



Bunt geschmückt war die Hauptstraße von Thizy anlässlich des Patronatsfestes als eine zweiköpfige Delegation des Freundeskreises Fürth-Thizy am Freitagabend in Thizy eintraf und vom dortigen neuen Bürgermeister Rémi Berthoux freundlich empfangen wurde. Ganz nach französischer Sitte gab es zuerst einen kleinen Aperitif, der beim Großvater des neuen Bürgermeisters eingenommen

wurde. Monsieur Berthoux Senior war selbst einmal Bürgermeister der damals noch selbständigen Gemeinde Bourg de Thizy. Er berichtete, dass er alle Gemeinderatssitzungen seines Enkels mit wachsamem Auge persönlich verfolge. Danach fuhr die Gruppe zum Abendessen mit Blick auf das vor nicht allzu langer Zeit renovierte Chateau de la Roche am Fuße der Loire. Dieses Schloss liegt im Wasser der Loire und erinnert an Dornröschen und Rapunzel. "Wir werden dieses Schloss sicherlich bei einer der nächsten Busfahrten mit einer größeren Gruppe aus Fürth nach Thizy besuchen. Seine Lage ist einfach märchenhaft.", so Claudia Roos vom Freundeskreis.

Am Samstagmorgen wurden dann der Fußballverein und die Feuerwehr besucht. Bei der Feuerwehr traf man auf viele alte Bekannte und die Freude war groß als die zwei Fürther auch noch vier Kästen Weizensaft eines Odenwälder Brauhauses überreichten. Traditionell findet am Samstagmorgen des Patronatsfestes ein großer Flohmarkt in der Hauptstraße von Thizy statt. Beim Rundgang über den Flohmarkt traf man auf viele bekannte Gesichter. Dieses Jahr präsentierten sich noch zusätzlich 25 Vereine der Großgemeinde an Ständen. Der Schachclub bot Schach zum Mitspielen an, der Seniorenkreis stellte sich vor, der Petanqueclub hatte eine Boule- Bahn in einem Hinterhof eingerichtet und lud zum Spiel mit den Silberkugeln ein, die Freizeitmaler hatten in einem leerstehenden Ladengeschäft eine Ausstellung ihrer Gemälde organisiert und viele weitere Vereine stellten sich vor. Die Fürther Delegation nahm dies zum Anlass Einladungen nach Fürth auszusprechen und neue persönliche Kontakte mit den Vereinsvertretern zu knüpfen.

Am Nachmittag gab es nach dem Mittagessen, dem natürlich wieder einen Aperitif voranging, einen interessanten Besuch des neugestalteten Museums der Weberei in Thizy. Hier wird die lange Geschichte der Textilindustrie in Thizy, deren Ursprünge bis auf die Römerzeit zurückgehen anhand vieler Beispiele multimedial erklärt. "Auch dieses Museums werden wir mit Sicherheit mit einer Gruppe aus Fürth besuchen." so der Freundeskreis. Nach einem weiteren Aperitif im Hause der Tochter der ehemaligen Deutschlehrerin Nicole Colussi besuchte die Gruppe am Abend den Feuerwehrball auf dem Gelände der "Pompieri". Dieser Ball stand unter dem Motto "Fiesta" und viele



Besucher kamen schon in weißer roter Kleidung zum Ball. Es wurden zusätzlich rote Accessoires zur Unterstützung der Feuerwehr zum Kauf angeboten und es gab eine Fotobox. Die Fürther ließen sich dort das Abendessen bestehend aus Hähnchen, Kartoffeln, Käse und Apfelkuchen schmecken und erfreuten sich danach am bunten Feuerwerk. Ein Feuerwerk, das der Bürgermeister erstmals in diesem

Jahr genehmigen konnte, war doch die Feuerwehr der Veranstalter und wäre im Falle eines Falles sofort zum Löschen bereitgestanden.

Die Nacht war kurz und am Sonntagmorgen wurde vor der Heimfahrt noch die Messe im Freien "bei der Madonna" besucht. Die Madonna ist eine sternenkranzgekrönte weiße Marienfigur, die ihre Arme weit zu allen Thizerots ausbreitet. Viele Fürther kennen sie von den ökumenischen Gottesdiensten bei den Verschwisterungsfeiern, wenn die KKM-Fürth sich an den Gottesdiensten musikalisch beteiligt. Auch hier gab es nach dem Gottesdienst wieder einen Aperitif für alle Besucher. Unten im Ort spielte derweil der Fanfarenzug von Thizy les Bourgs zum "Aperitif-Concert" dem Frühschoppen auf. Mit diesen Klängen im Ohr und dem Kofferraum voll Käse und Beaujolais begab sich die Gruppe nach einem kurzen aber erfüllten Wochenende wieder auf die 652 km weite Heimreise nach Fürth. "Wir hoffen, im nächsten Jahr zum Johannismarkt auch wieder einige Thizerots bei uns in Fürth begrüßen zu können. Die persönlichen Begegnungen vor Ort sind einfach durch nichts zu ersetzen.", so Maryse Strohmenger vom Freundeskreis.

